



Mühlbauer
High Tech International

Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA
Roding

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004

Bilanz zum 31. Dezember 2004

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

Anhang für das Geschäftsjahr 2004

Bestätigungsvermerk

WICHTIGER HINWEIS

Da die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA als Finanzholding Teil des Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA-Konzerns ist, sollte dieser Lagebericht im Kontext mit den geprüften Konzernfinanzdaten, den Konzernanhangsangaben sowie dem Konzernlagebericht gelesen werden. Der Konzernabschluss kann kostenfrei bei der Gesellschaft angefordert und im Internet unter www.muehlbauer.de eingesehen werden.

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA basieren. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch die Gesellschaft ist weder geplant noch übernimmt das Unternehmen die Verpflichtung dazu.

DAS UNTERNEHMEN

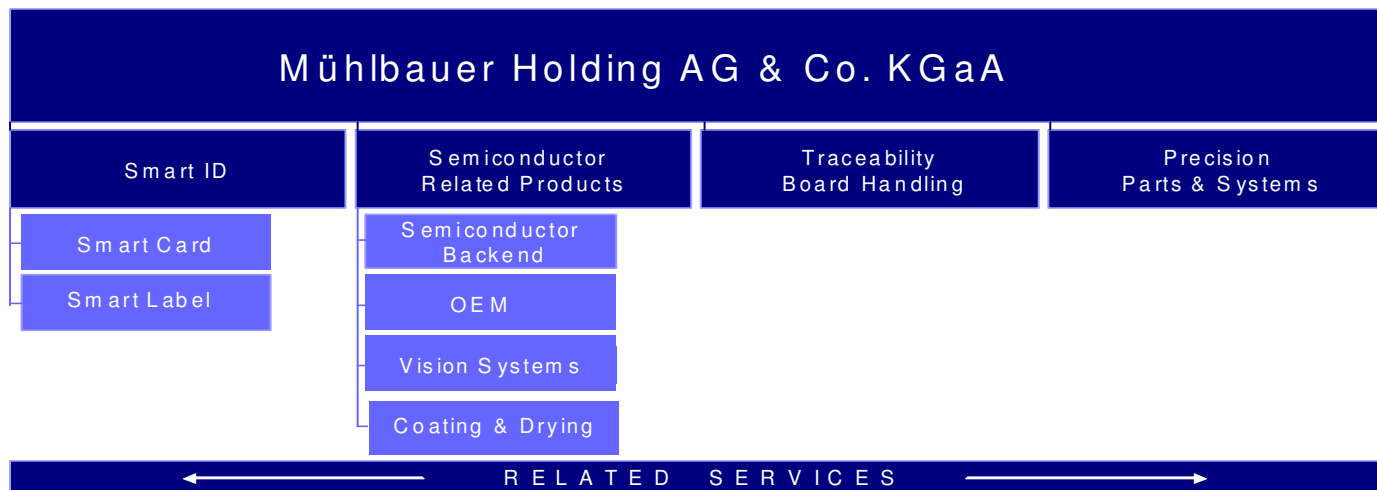
Verantwortung kennt keine Grenzen

Die Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien bildet die Spitze des international tätigen Technologiekonzerns Mühlbauer, der technische Standards mitbestimmt. Unsere im Kerngeschäftsfeld Smart Identification angesiedelten Produktlinien Smart Card und Smart Label sind in attraktiven Wachstumsmärkten positioniert.

Als weltweit einziges Unternehmen beherrscht Mühlbauer sämtliche Produktionsprozesse entlang der Smart Card-Herstellung – angefangen von der IC-Modul-Produktion – dem Herzstück einer jeden Chipkarte –, über die Kartenkörperfertigung bis hin zur Erfassung und Personalisierung unterschiedlichster Daten und Merkmale für sicherheitsorientierte Anwendungen. Darüber hinaus bietet das Unternehmen technologisch komplexe und ausgereifte Lösungen für die Produktion verschiedenster Smart Label-Typen an. Das Geschäftsfeld Smart Identification begleitet die gesamte Wertschöpfungskette für Hightech-Produktionsanlagen – von der Beratung bei der Standortauswahl über die Planung, Projektierung und das Projektmanagement, die technische Gebäudeausrüstung bis hin zum Know how-Transfer für die Produktion hochsicherer Ausweisdokumente mit biometrischen Merkmalen im Rahmen landesweiter ID-Projekte.

Unsere Kunden können sich auf unser vollstes Commitment, eine hohe Qualität und kompetente technische Dienstleistungen aus einer Hand verlassen. Über 1400 motivierte Mitarbeiter in 23 nationalen und internationalen Standorten stehen für die hohe Innovationskraft und ein weltweit flächendeckendes Vertriebs- und Servicenetzwerk. Unsere wichtigsten Ziele sind die Stärkung der Ertragskraft und die Steigerung des Unternehmenswertes.

Geschäftsfelder zum 31. Dezember 2004:



WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN WÄHREND DES GESCHÄFTSVERLAUFS 2004

Der Technologiekonzern Mühlbauer konnte die aufwärtsgerichtete Geschäftsentwicklung des Vorjahres in der Berichtsperiode 2004 äußerst positiv fortsetzen und in sämtlichen Geschäftsfeldern neue Höchstwerte beim Absatz ihrer Technologielösungen erreichen. Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA an der Spitze des Mühlbauer-Konzerns konnte von dieser Entwicklung unmittelbar profitieren. Die wesentlichen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2004 waren:

- **Beteiligungsertrag** mit 8,0 Mio. EUR gegenüber Vorjahr (6,3 Mio. EUR) um 27,0% **gesteigert**
- **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** mit 11,2 Mio. EUR gegenüber Vorjahr (9,9 Mio. EUR) mit **Plus 14,2%**
- **Jahresüberschuss** mit 4,3 Mio. EUR gegenüber Vorjahr (3,7 Mio. EUR) **kräftig ausgebaut**
- **Mühlbauer-Aktie** verzeichnet im Berichtsjahr **Zuwachs von 30,3%** - **deutliche Outperformance des TecDAX** (+34,2%)
- **Fortführung der ertragsorientierten Ausschüttungspolitik** – persönlich haftender Gesellschafter und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,60 EUR vorschlagen – 71,4% höher als im Vorjahr (0,35 EUR)
- Finanzielle Unabhängigkeit der Mühlbauer AG durch starkes operatives Geschäftsergebnis und positive Nettoliquidität weiter verstärkt - **Rückführung** eines Teils der **Kapitalrücklage** in Höhe von 5,0 Mio. EUR beschlossen

KONJUNKTURELLES UMFELD¹

Aufschwung der Weltwirtschaft

Die sich bereits im Jahr 2003 abzeichnende Erholung der **Weltwirtschaft** setzte sich 2004 mit einem kräftigen Anstieg des weltweiten realen Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 3,9% (Vorjahr: 2,5%) fort. Zu den Unsicherheitsfaktoren für die weitere Entwicklung zählen neben der Stabilität des Dollar steigende Zinsen sowie anziehende Rohstoffpreise, insbesondere für Öl. Dennoch rechnen führende Wirtschaftsforschungsinstitute für das kommende Jahr mit einem verhaltenen Wachstum von rund 3,2%.

Signifikante Impulse für die globale Konjunktur kamen aus den **USA**. Das mit 4,4% äußerst dynamische Wachstum wurde hauptsächlich vom privaten Konsum getragen, der durch Steuerentlastungen und niedrige Zinsen angeregt wurde. Daneben leistete der Ausgabenanstieg für Verteidigung und die innere Sicherheit einen wichtigen Beitrag. Für 2005 wird eine Dämpfung der wirtschaftlichen Expansion auf 3,0% erwartet, zumal steuerliche Anreize wegfallen und die Notenbank begonnen hat die geldpolitischen Zügel zu straffen.

Auch Japan verzeichnete 2004 mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von 3,9% ein ähnlich starkes Wachstum wie die Vereinigten Staaten. Das zu Jahresbeginn vorherrschende Momentum schwächte sich jedoch im Laufe des Jahres sowohl bei den Unternehmensinvestitionen als auch der Inlandsnachfrage ab. Mit einer Fortsetzung dieses Trends für 2005 wird gerechnet, so dass die Wirtschaft mit 1,4% zwar weiterhin expandieren sollte, wenngleich nicht mehr so stark wie bisher. Eine weitere große Stütze des weltwirtschaftlichen Aufschwungs ist **China**. Dessen Volkswirtschaft wuchs 2004 mit 9,3% kräftig. Doch auch hier mehren sich die Anzeichen, dass der Boom seinen Höhepunkt überschritten hat. Experten rechnen 2005 mit einer Steigerungsrate von 8%, nachdem die chinesische Regierung wiederholt restriktive Maßnahmen ergriffen hat, um einer Überhitzung vorzubeugen.

Mit seinen 1,8% Wachstum erreichte der **Euroraum** 2004 nicht einmal halb so hohe Raten wie der globale Durchschnitt. Dennoch ist im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Belebung zu erkennen, die sich 2005 mit 1,6% in etwas abgeschwächter Form fortsetzen dürfte. Als eine maßgebliche Stütze der Belebung erweisen sich hierbei die von den expandierenden Weltregionen ausgehenden Impulse. Allerdings differieren die einzelnen Länder der Eurozone erheblich, sowohl was das Ausmaß des Wachstums als auch deren Triebkräfte betrifft. Während beispielsweise die Inlandsnachfrage in Spanien oder Frankreich eine tragende Säule des Aufschwungs darstellte, blieb sie in Italien und den Niederlanden auf einem verhaltenen Niveau.

Deutschland zeigte 2004 ebenfalls binnenwirtschaftliche Schwächen, die jedoch von einer regen Auslandsnachfrage mehr als kompensiert wurden. Letztere gewann zeitweise mit Steigerungsraten von mehr als 10% deutlich an Fahrt. So gesehen hing die deutsche Konjunktur am Tropf der Weltwirtschaft, konnte aber mit 1,6% nicht an deren Wachstumsgeschwindigkeit anknüpfen. Ein Wermutstropfen ist, dass Deutschland für seine Ausfuhren zunehmend Vorleistungen aus dem Ausland bezieht. Der Importanteil der Exporte stieg in der Vergangenheit stetig und liegt heute bei ca. 40%. Insgesamt scheint sich die Wirtschaftserholung zu festigen, wenngleich die Mehrheit der Wirtschaftsforscher für 2005 lediglich eine 1,2-prozentige Zunahme des realen

¹ Quellen: DIW Berlin, 2004; IfW Kiel, 2004; ifo München, 2004; Financial Times Deutschland, 2005

Bruttoinlandsprodukts erwartet. Die Gründe für den Rückgang sehen die Experten mitunter in dem starken Euro und der in 2005 geringeren Zahl an Arbeitstagen.

DER MARKT FÜR DIGITALE SICHERHEIT UND KONTAKTLOSE IDENTIFIKATION

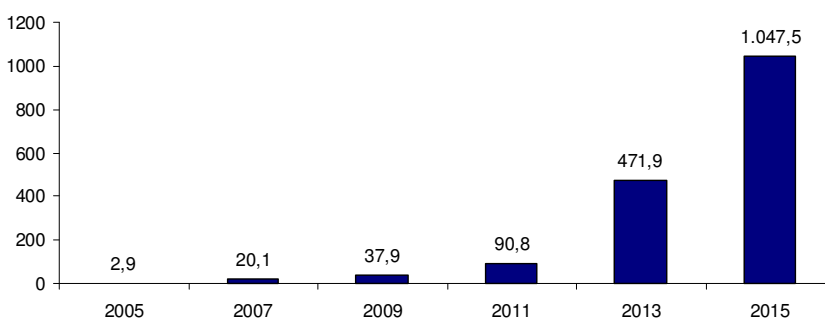
Stetig expandierendes Einsatzspektrum

Konjunkturelle Effekte dürften auf dem Markt für digitale Sicherheit in den kommenden Jahren eine eher untergeordnete Rolle spielen. Denn die Triebkräfte in diesem Segment sind überwiegend auf die vom wachsenden Sicherheitsbedürfnis getriebene Einführung von chipbasierten ID-Dokumenten zurückzuführen. Zu den bedeutendsten Anwendungen in diesem Bereich zählen Personalausweise. In einer stetig zunehmenden Zahl von Ländern wird die Forderung nach deren Ausstattung mit biometrischen Erkennungsmerkmalen immer lauter. So stattet Belgien als erste europäische Nation seine Bürger mit einer elektronisch lesbaren ID-Karte aus. In den nächsten drei bis fünf Jahren sollen rund 10 Mio. derartiger Karten ausgestellt werden.²

Auf internationaler Ebene lieferten die USA einen wichtigen Anstoß für diese Entwicklung. Deren Regierung verlangte 2003 von denen am „Visa-Waiver-Programm“ partizipierenden Staaten, bis zum Oktober des Folgejahres biometrische Daten in die Pässe aufzunehmen, um den Bürgern dieser Länder weiterhin die visumfreie Einreise zu ermöglichen. Als ein weiterer Akteur in der Sicherheitsdiskussion etabliert sich Europa. Die Innenminister der jeweiligen Länder einigten sich im Grundsatz darauf, in spätestens drei Jahren alle neuen Pässe mit einem Speicherchip auszustatten, der ein digitalisiertes Bild sowie Fingerabdrücke enthält. Deutschland will schon 2005 mit der Ausgabe der neuen Reisepässe beginnen. Die Bestrebungen in den USA und Europa erhalten durch den von der International Civil Aviation Organization (ICAO) abgesegneten Standard für Reisedokumente, der ebenfalls die Aufnahme von Gesichtsmerkmalen und Fingerabdrücken in maschinenlesbare Dokumente vorsieht, weitere Unterstützung, so dass in absehbarer Zeit mit einer weltweiten Umstellung zu rechnen ist.

Auch auf dem Gebiet des Zahlungsverkehrs dürften sich künftig chipbasierte Kartentechnologien weiter durchsetzen. 2005 treten die erweiterten Haftungsrichtlinien der Kartenorganisationen Europay International, Mastercard und Visa International (EMV) in Kraft. Möglicherweise ist eine zentrale Triebfeder für die schnelle Umrüstung konventioneller Zahlungsverkehrskarten auf den Chip neben dem sprunghaft ansteigenden Missbrauch bei auf Magnetstreifen basierenden Karten auch eine Reihe neuer Dienstleistungen, wie die digitale Signatur oder Geldbörse. Das sich hinter diesem Vorhaben verbergende Marktpotenzial visualisieren alleine die von Visa in Asien im Umlauf gebrachten mehr als 190 Mio. Kreditkarten.³

Markt für RFID Labels (in Mrd. Stück)



Quelle: IDTechEX Limited

Der Markt für kontaktlose Identifikation expandiert durch das immer breitere Einsatzspektrum der RFID-Technologie. Fallende Labelpreise und die kontinuierliche Miniaturisierung bei gleichzeitig steigender Leistungsfähigkeit der einzelnen Komponenten erweitern das Anwendungsfeld permanent, zumal diese Technik auch ohne Karte eine Zukunft besitzt. Mit deren Hilfe eröffnet sich ein

² Quelle: Financial Times Deutschland, 2004

³ Quelle: DZ Bank AG, Research Publikation, 2003

großes Potenzial, um in vielen Marktsegmenten Prozesse zu optimieren und zu rationalisieren, wodurch sich markante Wettbewerbsvorteile generieren lassen. So haben Funkchips weitgehend unbemerkt von der breiten Öffentlichkeit auf dem Gebiet der Warenlogistik Einzug gehalten. Denn zur Identifikation von Produkten mittels Barcodes sind diese an einem Scanner vorbeizuführen, wobei Sichtkontakt zwischen dem Code und dem Lesegerät herrschen muss. Außerdem sind die auf herkömmlichen Etiketten hinterlegten Informationen statischer Natur und lassen sich weder ändern noch ergänzen. Im Gegensatz dazu erlauben RFID-Tags eine jederzeitige Aktualisierung der gespeicherten Daten. Darüber hinaus besteht zum einen die Möglichkeit mit deren Hilfe deutlich mehr Informationen zu speichern und zum anderen auch über größere Distanzen auszulesen, selbst dann, wenn sich die mit Funk-Labels versehenen Waren in Kartons oder Lastwagen befinden. Die Bedeutung von RFID im Logistik-Bereich unterstreicht eine Studie von Capgemini. Aufgrund der genannten Vorteile stellte für 61% der westeuropäischen Unternehmen, die ihre Logistikabläufe outgesourct haben, diese Technologie die wichtigste Herausforderung für die Zukunft dar. Dieselbe Meinung vertraten 59% der asiatischen und 53% der nordamerikanischen Unternehmen.

In zunehmendem Maße gelangen Smart Labels ins Blickfeld einer breiteren Masse. Führende Handelsketten testen in sogenannten Future-Stores bereits die neue Technologie. Diese erlaubt beispielsweise dem Kunden durch das berührungslose Einlesen sämtlicher Preise einen schnellen Zahlungsvorgang. Auch an Flughäfen werden Reisende zukünftig in Kontakt mit Smart Labels kommen. Gemäß dem Beschluss der International Air Transport Association (IATA) sollen diese die bisher zur Markierung von Reisegepäck verwandten Strichcodes ablösen. Denn Gepäck, das mit Barcodes versehen ist, weist Fehlerquoten bei der Zustellung um die 15% auf – RFID-Tags hingegen bieten eine annähernd 100%tige Sicherheit, da sich der Weg eines jeden Gepäckstücks bis ins Detail zurückverfolgen lässt.⁴ Zum Beispiel stellten die 28 Mitglieder der Association of European Airlines im ersten Quartal 2004 eine Misserfolgsquote bei Gepäckstücken in Höhe von 13% fest. Bei einem Passagieraufkommen innerhalb dieses Zeitraums von 130 Mio. Personen entsprach dies 1,7 Mio. Einheiten, die verspätet zugestellt wurden oder sogar verloren gingen. Für die Fluggesellschaften entstehen durch diese Umstände erhebliche Kosten, die sich grundsätzlich pro Gepäckstück bis zur Haftungsgrenze von ca. 1.200 EUR belaufen können. Die durch unzufriedene Kunden entstehenden Folgekosten dürften wesentlich höher sein. Mitunter diese Gründe könnten dazu geführt haben, dass einige Fluggesellschaften und -häfen bereits Pilotprojekte mit RFID-Tags laufen haben. So sind am McCarran International Airport in Las Vegas bereits Teile des Gepäck-Beförderung-Systems auf RFID umgestellt. Es wurde ein Vertrag mit einem Label-Hersteller über die Lieferung von 100 Mio. RFID-Etiketten binnen der nächsten 5 Jahre geschlossen. 40% des Passagieraufkommens soll mit Hilfe dieser neuen Technologie innerhalb dieses Zeitraums abgewickelt werden. Nach umfangreichen Proben geht man von einer Genauigkeit von 99,8% aus. Auch Hong Kong`s Airport hat Investition getätigt, um jährlich über 10 Mio. Smart Labels einsetzen zu können.⁵ Weitere Einsatzfelder dieser Funktechnik sind unter anderem kontaktlose, vollautomatische Zugangskontrollen, wie zu Parkhäusern oder Veranstaltungen.

Unsere Positionierung im Markt

Die Mühlbauer Aktiengesellschaft deckt als ein führender Anbieter innovativer und technologisch ausgereifter Systemlösungen die gesamte Wertschöpfungskette der Smart Card- und Smart Label-Herstellung ab. Damit

⁴ Quelle: RFID Journal, 2004

⁵ Quelle: Computer Weekly.com, 2004

umfasst das Leistungsspektrum auch die zur Herstellung der neuen Zahlungsverkehrskarten erforderliche vollständige Maschinenpalette. Diese reicht von der IC-Modul- und reinen Kartenkörperproduktion bis hin zur Fertigung der kompletten Smart Card. Darüber hinaus ist die Gesellschaft mit dem Personalisierungssystem „Identifizier“ in der Lage, den Anforderungen des Marktes für digitale Sicherheit gerecht zu werden, indem sie neben Karten auch Pässe mit verschiedensten Sicherheitsmerkmalen, wie Hologrammen oder Biometrien, versehen kann – sowohl für die zentrale als auch dezentrale Personalisierung.

Auch in der Smart Label-Produktion kann das Technologieunternehmen auf eine breite Angebotspalette zurückgreifen. Mit den Hochgeschwindigkeitslinien TAL 5000 und TAL 10000 reagiert die Mühlbauer AG äußerst flexibel auf Kundenwünsche im Bereich kontaktloser Information. Dem Anwender steht durch diese Maschinen neben einer breiten Prozessanzahl ein nahezu uneingeschränkter Gestaltungsfreiraum bei der Fertigung seiner Transponder-Etiketten zur Verfügung.

ERGEBNISSE, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Eigenkapitalbasis weiter verstärkt

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist als Finanzholding nicht operativ tätig. Ihr Vermögen besteht im Wesentlichen aus Grundvermögen sowie Anteilen und Forderungen an verbundene Unternehmen, das überwiegend durch Eigenkapital refinanziert ist.

Das Finanzanlagevermögen hat sich von 64,8 Mio. EUR im Vorjahr um 4,6 Mio. EUR auf 60,2 Mio. EUR im Berichtsjahr reduziert. Der Rückgang resultiert aus der im Berichtsjahr von der Gesellschaft beschlossenen Rückführung eines Teilbetrages in Höhe von 5,0 Mio. EUR aus der Kapitalrücklage der Mühlbauer AG, saldiert um die im Berichtsjahr aus dem Spezialfond vereinnahmten und im Interesse der Substanzerhaltung im Fondsvermögen reinvestierten ordentlichen Nettoerträge in Höhe von 0,4 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen stieg von 14,0 Mio. EUR im Vorjahr um 1,7 Mio. EUR auf 15,7 Mio. EUR im Berichtsjahr an. Von dieser Erhöhung entfallen 0,7 Mio. EUR auf Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände. Dieser Zuwachs resultiert einerseits mit einem Plus von 1,0 Mio. EUR – im Wesentlichen durch höhere Dividendenansprüche gegenüber der Mühlbauer Aktiengesellschaft – aus einer Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Andererseits gingen die Sonstigen Vermögensgegenstände – im Wesentlichen durch den Wegfall des Aktivwertes aus zur Erfüllung zukünftiger Pensionsverpflichtungen abgeschlossener Rückdeckungsversicherungen (-1,3 Mio. EUR), saldiert mit Ansprüchen aus Investitionszulagen (+0,4 Mio. EUR) sowie höheren Steuererstattungsansprüchen (+0,5 Mio. EUR) um insgesamt um 0,4 Mio. EUR zurück. Auf die in den Wertpapieren enthaltenen Eigenen Anteile entfällt – im Wesentlichen aufgrund der Veräusserungen überwiegenden Zukäufe – ein Zuwachs von 0,6 Mio. EUR. Die liquiden Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR erhöht.

Auf der Passivseite werden zum Ende des Berichtsjahres keine Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mehr ausgewiesen, da diese zusammen mit dem Aktivwert aus zur Erfüllung zukünftiger Pensionsverpflichtungen abgeschlossener Rückdeckungsversicherungen aus organisatorischen Gründen auf die

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004 **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

Mühlbauer Aktiengesellschaft verlagert wurden. Nachdem die Mühlbauer Aktiengesellschaft bereits bisher im Innenverhältnis sämtliche Aufwendungen für die im Zusammenhang mit ihrer Geschäftsführung stehenden Aufwendungen und Kosten zu tragen hatte, führte diese Maßnahme zu keiner Veränderung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft stieg von 99,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 101,3 Mio. EUR im Berichtsjahr an. Parallel hierzu hat sich das Eigenkapital von 91,6 Mio. im Vorjahr um 3,1 Mio. auf 94,7 Mio. EUR erhöht. Die Eigenkapitalquote stieg von 92,0% auf 93,5% an.

Der Umsatz, der hauptsächlich aus der Vermietung erzielt wurde, belief sich im Jahr 2004 unverändert auf 4,1 Mio. EUR. Erträge erzielte das Unternehmen vor allem über die Ergebnisabführung der Mühlbauer AG und durch Zinsen aus dem Konzern-Cash-Management.

INVESTITIONEN

Zukunftsgerichtetes Vorgehen – eigene Ausbildungsakademie als Basis der betrieblichen Aus- und Weiterbildung

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr insgesamt 6,4 Mio. EUR – 4,4 Mio. mehr als im Vorjahr 2,0 Mio. EUR. Schwerpunkt der Investitionen bildeten mit 5,6 Mio. EUR der weitere Ausbau der Fertigungskapazitäten am Produktionsstandort Stollberg sowie die Errichtung einer Ausbildungs- und Führungskräfteakademie für die betriebliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verbundenen Unternehmen.

Mit der eigenen Ausbildungs- und Führungskräfteakademie verfügt der Konzern über modernste Ausbildungsbedingungen, um Informations- und Lehrveranstaltungen mit kombinierten Theorie- und Praxisteilen für die Bereiche Mechatronik, Elektronik und Metallbe- und verarbeitung durchzuführen. Die hier zukünftig ausgebildeten Fach- und Führungskräfte werden die Mühlbauer-Gruppe bei der Umsetzung von Innovations- und Wachstumszielen maßgebend unterstützen können.

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

RISIKOMANAGEMENT

Risikomanagement - Selbstbewusster Umgang mit Risiken

Als global und in hochinnovativen Märkten agierender Technologiekonzern sieht sich die Mühlbauer-Gruppe bei ihrer weltweiten Geschäftstätigkeit täglich mit Risiken unterschiedlichster Art konfrontiert. Grundlage für den verantwortungsvollen Umgang mit solchen Risiken ist neben der Sensibilisierung der Risikoverantwortlichen für ein durchgängiges und konzernweites Risikobewusstsein das Sicherstellen einer aussagekräftigen Informationsbasis für zielorientierte Management-Entscheidungen. Hierzu nutzen wir ergänzend zu anderen Berichtselementen ein bereits seit mehreren Jahren erfolgreich etabliertes und eigenständiges Risikomanagementsystem, welches im Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt wird. Das sukzessiv implementierte System ist konzerneinheitlich konzipiert. Das Risikomonitoring ist für alle Konzernunternehmen verpflichtend.

Die Risikogrundsätze sowie Organisationsstruktur unseres Systems zur Erkennung, Erfassung und Überwachung von geschäftsspezifischen Risiken sind in einem Chancen- und Risikohandbuch dokumentiert und für alle Mitarbeiter im Intranet verfügbar. Die kontinuierliche Früherkennung sowie die standardisierte Bewertung, Steuerung und Überwachung der Risiken erfolgt durch die operativen Einheiten aus allen Konzernbereichen. Dabei verfolgen wir eine konservative und sensible Risikopolitik, d.h. Einzelrisiken werden mit ihrer maximal erwarteten Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Analyse der Risiken erfolgt in Portfoliodarstellung sowohl auf Bereichs- als auch Konzernebene. Als einheitlicher Bewertungsmaßstab fungiert das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); verwendete Meldegrenzen sind standardisiert. Es ist somit eine systematische und konzerneinheitliche Analyse der aktuellen Risikosituation möglich, auf deren Basis sich für die unterschiedlichen Unternehmenseinheiten konkrete Steuerungsmaßnahmen ableiten lassen.

Die regelmäßige Berichterstattung obliegt dem Risikokomitee, das als verantwortliche Koordinationseinheit den Vorstand über die aktuelle Risikolandschaft informiert. Zusätzlich besteht auch für jeden Mitarbeiter die Möglichkeit, neu identifizierte Risiken direkt an den Vorstand zu melden. Dadurch wird die unverzügliche Risikokommunikation über Organisationseinheiten hinweg sicher gestellt.

Die Mühlbauer-Gruppe verfügt damit über ein erfolgreich entwickeltes System zur konzernweiten und transparenten Risikosteuerung, deren Elemente jederzeit gewährleisten, dass unternehmerische Risiken frühzeitig erkannt, aktiv gesteuert und nach Möglichkeit abgesichert werden. Die Effizienz und Wirksamkeit des Chancen- und Risikomanagementsystems wird intern überwacht. Darüber hinaus ist das Chancen- und Risikomanagementsystem Gegenstand der jährlichen Prüfung durch den Abschlussprüfer.

- **Technologierisiken:**

Der Markt, auf dem die Mühlbauer-Gruppe agiert, ist geprägt von einer schnelllebigem Technologie, sich ständig ändernden Kundenbedürfnissen, immanenten Forderungen nach neuen Produkten sowie von kurzen Produktlebenszyklen. Bei Einführung neuer Produkte, aber auch bei neu definierten Produktstandards besteht die Gefahr, dass bestehende Maschinentypen veralten und unverkäuflich werden. Der zukünftige Erfolg der Mühlbauer Gruppe wird zunehmend von der Fähigkeit bestimmt sein, neu entwickelte und verbesserte Produkte optimal und frühzeitig im Markt zu positionieren. Nur so können wir unsere Marktdurchdringung weiter erhöhen sowie den ständig wachsenden Anforderungen unserer Kunden entsprechen. Die richtige Auswahl der **Basistechnologie** gehört dabei zu unseren wichtigsten Entscheidungen für die zukünftige Geschäftsentwicklung. Es ist hierbei zwingend erforderlich, unser Produkt- und Dienstleistungsportfolio ständig auf Konformität mit den Marktbedürfnissen abzustimmen. Dieser

Herausforderung begegnen wir mit einer Vielzahl von risikominimierenden Maßnahmen wie dem Ausbau strategischer Partnerschaften, ständige Markt- und Wettbewerbsanalysen oder interne Ausbildung von Spezialisten. Ein umfassendes, konzernweit ausgerichtetes **Patentmanagement** steht hierbei in Fragen von Patentrechtsverletzungen unterstützend zur Verfügung.

In der immanenten Forderung des Marktes nach neuen Produkten und Lösungen sehen wir ein Risiko, dass bei diesen neuen Systemen aufgrund der fehlenden Erfahrungswerte und Testreihen hohe Nachlaufkosten und **Regressansprüche** entstehen können. Vorbeugende Maßnahmen, die sich von kontinuierlichen Qualitätsprüfungen und deren Zertifizierung durch externe Behörden, individueller Vertragsgestaltung sowie über Risikoanalysen erstrecken, werden bereits erfolgreich umgesetzt. Als ergänzende Maßnahme werden flächendeckende Kundenbefragungen durchgeführt. Mit Hilfe von professionellen Beratern und Experten wird auf externe Einflüsse reagiert, die dem Ansehen der Mühlbauer Gruppe schaden könnten.

In der Realisierung von **Großprojekten** sehen wir ein überdurchschnittliches Chancenpotential für die zukünftige Entwicklung der Mühlbauer-Gruppe. Einhergehend mit dem Chancenpotential sehen wir uns jedoch auch mit einer Vielzahl neuartiger und anspruchsvoller Risiken konfrontiert. Juristische Fragen sowie Fragen zur Logistik und der technischen Umsetzung sind ebenso zu lösen wie die Sicherstellung einer stabilen Durchfinanzierung, die kaufmännische Koordination und die Projektsteuerung. Erfahrene und kompetente Projektteams aus den unterschiedlichen Funktionsbereichen der Technologiegruppe sorgen für die termingerechte und koordinierte Abwicklung solcher Großprojekte. Unterstützt werden diese Teams hierbei durch ein risikoorientiertes, auf die spezifischen Anforderungen jeweils zugeschnittenes Vertragsmanagement mit den beteiligten Projektpartnern, um dem Risiko erfolgreich und wirksam zu begegnen.

- **Markt- und Konjunkturrisiken:**

Eine stärker werdende Dynamik des **Marktgeschehens** sowie ein sich spürbar verschärfender Kosten- und Konkurrenzdruck bestärkt uns in unserer Strategie, durch intensive Kunden-, Konkurrenz- und Marktrecherchen auf Veränderungen im Marktumfeld vorbereitet zu sein. Ein umfassender und ständig aktualisierter Datenpool gewährleistet, dass alle Informationen bedarfsorientiert den Fachabteilungen zur Verfügung stehen. Mit höchster Priorität werden Analysen erstellt, um auf die Veränderungen der Markt- und Wettbewerbssituation zu reagieren. Die Hauptaufgabe besteht darin, das Produkt- und Dienstleistungsportfolio an die Kundenbedürfnisse anzupassen und gleichzeitig den Marktentwicklungen zu folgen. Die immer schneller wiederkehrenden und verkürzten Wachstumszyklen, v.a. im Halbleitersektor, erschweren dabei eine sichere Markteinschätzung. Unser zukünftiger Erfolg hängt somit entscheidend vom effizienten Ausschöpfen und Interpretieren aller zur Verfügung stehenden Informationen ab.

Basierend auf diesen Informationen und den davon abgeleiteten Marktanalysen werden regionale **Vertriebsaktivitäten** gezielt gesteuert. Um dem Risiko fehlender Marktpräsenz in wachstumsstarken Regionen entgegen zu wirken, wird das bestehende Vertriebsnetz punktuell verstärkt und bedarfsorientiert ausgebaut. Neben Neueinstellungen vor Ort wird der interne Support ebenfalls ausgebaut und entsprechend geschult. Parallel dazu werden erfahrene Agenten zur Vertriebsunterstützung akquiriert. Um einen professionellen Kundensupport zu gewährleisten, steht jedem Vertriebsmitarbeiter ein umfassendes und ständig aktualisiertes Informations- und Kommunikationstool zur Verfügung.

- **IT-Risiko:**

Die immer kürzer werdenden Innovationszyklen in der IT- Branche, die zunehmenden Interaktionen und Verknüpfungen zwischen den Informationssystemen und die Forderung nach uneingeschränkter Datenintegrität lassen die Ansprüche an die IT- Landschaft spürbar ansteigen. Uneingeschränkte Datensicherheit und Datenverfügbarkeit, Schutz gegen Datenmissbrauch sowie Schutz gegen nicht autorisierte Übergriffe von Außen stehen bei uns dabei im Vordergrund der Risikosteuerung. Mit Hilfe der aktuellen Softwarelösungen im Bereich Firewall und Virenschutz, regelmäßigen Updates von Hardware- und Serversystemen wird der immanenten Beeinträchtigung erfolgreich entgegengewirkt.

- **Personalrisiken:**

Weniger als Risiko sondern vielmehr als anspruchsvolle Herausforderung sehen wir die zukünftige und konzernweite Gestaltung und Steuerung unseres **Human Capital**. Mit einer eigenen Unternehmenskultur, einer hohen Identifikation mit der Belegschaft sowie verschiedensten Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung wollen wir unsere Attraktivität als stabiler Arbeitgeber gegenüber langjährigen und hochqualifizierten Fachkräfte nicht nur behaupten. Wir sind darüber hinaus bestrebt, die Eigenverantwortung der Belegschaft mit persönlichen Zielvereinbarungen und leistungsbezogenen Vergütungsmodellen zu fördern und neue Fach- und Führungskräfte für das Unternehmen zu begeistern.

Um Auftragsschwankungen und dem Risiko daraus resultierender personeller Überkapazitäten möglichst ohne Entlassungsmassnahmen ausgleichen zu können, ist das Unternehmen bestrebt, die Belegschaft durch Schaffung einheitlicher Qualifikationsstandards bereichsübergreifend und flexibel einzusetzen. Zeitlich begrenzte Vertragsgestaltungen helfen zusätzlich, dieses Risiko zu begrenzen.

- **Sonstige Risiken:**

Vor Beeinträchtigungen der Geschäftsprozesse aufgrund von Wasser, Brand oder Sturm schützen wir uns weiterhin mit einem umfangreichen Versicherungspaket. Der tägliche Strombedarf ist zusätzlich durch unabhängige und dezentrale Energieerzeugungsanlagen gesichert. Zugangskontrollen und Videoüberwachungssysteme schützen das Firmengelände gegen unberechtigten Zutritt.

Die Erschliessung weltweiter Absatzmärkte sowie die starke Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro konfrontiert die Mühlbauer-Gruppe zusehends mit kundenseitigen Anfragen, Aufträge in der lokalen Währung des Kunden abzuwickeln. Dem aus **Währungsschwankungen** resultierenden Risiko kommt hierbei zentrale Bedeutung zu. Jeder Auftrag, der nicht in Euro erteilt wird, unterliegt dabei einer professionellen Einzelfallprüfung. Das Risiko von Währungskursschwankungen wird hierbei mit Hilfe geeigneter Angebots- und Vertragsgestaltungen, Devisentermin- sowie Swap-Geschäften begegnet.

Ein mit Eskalationsprozessen ausgestattetes konsequentes Forderungsmanagement gepaart mit einer regelmäßigen Berichterstattung sowie einer umfassenden Bonitätsüberprüfung von Neukunden hält das Risiko von **Forderungsverlusten** auf einem überschaubaren Niveau.

Im Konzern wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

AUSBLICK

Das Geschäftsjahr 2004 war von einer weltweiten Konjunkturbelebung geprägt. Entsprechend war die Nachfrage aus allen Branchen und Regionen – insgesamt betrachtet – gut. Dass das Technologieunternehmen von dieser Entwicklung überproportional profitieren konnte, verdankt es ihren innovativen und technologisch ausgereiften Maschinenlösungen sowie der guten Positionierung im Weltmarkt.

Verschärfte Sicherheits- und Einreisebestimmungen vieler Länder haben das Interesse von Regierungen und regierungsnaher Organisationen nach chipbasierten und sicherheitsorientierten Identifikationssystemen weiter erhöht. Die strategische Ausrichtung der Technologiegruppe Mühlbauer wird sich aus diesem Grunde auf die verstärkte internationale Zusammenarbeit mit dieser Zielgruppe fokussieren.

Im Smart Label-Geschäft erwarten Experten – nicht zuletzt durch die zunehmende Etablierung der RFID-Technologie in der Warenlogistik – eine weitere Ausdehnung der Stückzahlen. Durch die gute technologische Positionierung der Technologiegruppe Mühlbauer erhofft sich das Unternehmen, von dieser positiven Marktentwicklung überproportional zu profitieren.

Anzeichen für eine Verlangsamung des Wachstums im weltweiten Halbleitermarkt und höhere Lagerbestände hatten im Geschäftsfeld Semiconductor Related Products bereits ab August 2004 dazu geführt, dass die Kunden bei neuen Aufträgen erhebliche Zurückhaltung üben. Aufgrund des von führenden Marktforschungsinstituten für das Kalenderjahr 2005 prognostizierten weiteren Rückgangs der Wachstumsrate auf ein einstelliges Wachstum erwarten wir daher zumindest in der ersten Jahreshälfte 2005 einen deutlichen Nachfragerückgang.

Die grösste Herausforderung, sich im Kerngeschäftsfeld Smart Identification vom Branchentrend abkoppeln zu können, sieht das Unternehmen darin, dass vielerorts geplante ID-Karten-Projekte zeitnah entschieden und umgesetzt werden und sich die ab dem Jahr 2005 erwartete deutliche Nachfragebelebung nach Smart Label-Technologien tatsächlich einstellt. Mit ihren innovativen Produkten, anwenderorientierten Technologien und ausgesprochenen Kundennähe ist das Unternehmen gut gerüstet, von diesem möglichen Wachstum überproportional zu profitieren und den im Geschäftsfeld Semiconductor Related Products erwarteten Nachfragerückgang mehr als zu kompensieren.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der vom persönlich haftenden Gesellschafter erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG enthält folgende abschließende Erklärung:

SCHLUSSERKLÄRUNG

Die Gesellschaft hat bei allen im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.

Bilanz der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA

	Anhang	31.12.04 EUR	31.12.03 EUR
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	(1)	25.491.984	20.744.640
Finanzanlagen	(2)	60.180.136	64.834.514
		85.672.120	85.579.155
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	11.445.462	10.755.043
Wertpapiere	(4)	3.812.005	3.176.696
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(5)	410.934	33.419
		15.668.401	13.965.158
Rechnungsabgrenzungsposten		250	1.081
		101.340.771	99.545.393
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(6a)	8.037.376	8.037.376
Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	(6b)	16.163.079	15.205.118
Kapitalrücklage	(6c)	62.786.694	62.786.694
Gewinnrücklagen	(6d)	3.812.005	3.176.696
Bilanzgewinn	(6e)	3.910.773	2.344.285
		94.709.927	91.550.169
Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen	(7)	3.947.971	2.794.310
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(8)	0	1.487.807
Steuerrückstellungen	(9)	36.033	1.061.375
Sonstige Rückstellungen	(10)	123.761	145.069
		159.794	2.694.251
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(11)	1.150.407	1.917.345
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(11)	909.084	346
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(11)	243.182	40
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	(11)	35.000	39.000
Sonstige Verbindlichkeiten	(11)	185.406	549.932
		2.523.079	2.506.663
		101.340.771	99.545.393

Gewinn- und Verlustrechnung der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA

	Anhang	EUR	2004 EUR	2003 EUR
Umsatzerlöse	(12)	4.093.264		4.093.264
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	1.438.313		4.043.531
			5.531.577	8.136.795
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	(14)	(341.120)		(673.228)
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(14)	(71.189)		(1.005.285)
		(412.309)		(1.678.513)
Abschreibungen	(15)	(1.208.795)		(1.171.462)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	(957.925)		(1.549.516)
			(2.579.029)	(4.399.491)
			2.952.548	3.737.304
Erträge aus Beteiligungen	(17)	8.000.000		6.300.000
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(18)	522.090		0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(19)	24.014		68.363
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(20)	(90.921)		0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(21)	(159.974)		(254.407)
			8.295.209	6.113.956
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			11.247.757	9.851.260
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(22)	(690.239)		(1.023.345)
Sonstige Steuern		(1.906)		440.880
			(692.145)	(582.465)
			10.555.612	9.268.795
Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	(23)		(6.231.163)	(5.603.017)
Jahresüberschuss	(24)		4.324.449	3.665.778
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			221.632	99.826
Einstellungen in Gewinnrücklagen			(635.308)	(1.421.319)
Bilanzgewinn			3.910.773	2.344.285

A. Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA wird nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem bisher angewendeten Gesamtkostenverfahren erstellt. Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

Zur besseren Darstellung wurde das Gliederungsschema modifiziert. Auf die zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemachten Angaben wird im Gliederungsschema durch arabische Zahlen verwiesen.

B. Bilanzierung und Bewertung

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu ihren Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen. Das unbewegliche Anlagevermögen wird linear, das bewegliche Anlagevermögen überwiegend degressiv abgeschrieben. Bei Anwendung der degressiven Methode erfolgt der Übergang zur linearen Methode, sobald die lineare Abschreibung die degressive Abschreibung übersteigt. Wurden Sonderabschreibungen nach steuerlichen Regelungen vorgenommen, erfolgte die Abschreibung grundsätzlich nach der linearen Methode. Zugänge mit Anschaffungskosten bis zu 410 EUR (geringwertige Anlagegüter) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Im Jahr der Anschaffung oder Herstellung der Wirtschaftsgüter vermindert sich für dieses Jahr der Absetzungsbetrag um jeweils ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat der Anschaffung oder Herstellung vorangeht (pro rata temporis).

Außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens werden von der Gesellschaft vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004 **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die übrigen Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt.

Sonstige Wertpapiere sind mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß § 6a EStG unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6%. Dabei wurden die Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand zum 01.01.2004 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Stand zum 31.12.2004 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	101	0	0	0	101
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	37.440	5.900	0	0	43.340
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.769	140	541	0	12.368
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.137	0	304	0	1.833
4. Geleistete Anzahlungen	40	6	40	0	6
	52.386	6.046	885	0	57.547
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.953	0	5.000	0	47.953
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.882	345	0	0	12.227
	64.835	345	5.000	0	60.180
Anlagevermögen gesamt	117.323	6.391	5.885	0	117.828

Abschreibungen	Stand zum 01.01.2004 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Stand zum 31.12.2004 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	101	0	0	0	101
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	16.896	1.170	0	0	18.066
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.680	25	541	0	12.164
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.066	14	255	0	1.825
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
	31.642	1.209	796	0	32.055
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
Anlagevermögen gesamt	31.743	1.209	796	0	32.156

Restbuchwert	Stand zum 31.12.2004 TEUR	Stand zum 31.12.2003 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	25.274	20.545
2. Technische Anlagen und Maschinen	204	89
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	71
4. Geleistete Anzahlungen	6	40
	25.492	20.744
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	47.953	52.953
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.227	11.882
	60.180	64.835
Anlagevermögen gesamt	85.672	85.579

1. Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich im Berichtszeitraum von 20.744 TEUR um 4.748 TEUR auf 25.492 TEUR erhöht. Die Zugänge stehen mit 5.552 TEUR im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Errichtung zweier Gebäudekomplexe zur Erweiterung der Produktionskapazitäten am Standort Stollberg i. Erzgebirge sowie zur Schaffung einer

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004 **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

Ausbildungs- und Trainingsumgebung am Standort Roding. Die Abgänge betreffen im Wesentlichen Veräusserungsvorgänge und Verschrottungen.

2. Finanzanlagen

Die in der Position "Anteile an verbundenen Unternehmen" enthaltenen Gesellschaften sowie die entsprechenden Angaben über Sitz, Eigenkapital, Kapitalanteile und Ergebnisse per 31. Dezember 2004 sind in einer gesonderten Übersicht am Ende des Anhangs aufgeführt. Der Rückgang resultiert aus der Reduzierung der Kapitalrücklage bei der Mühlbauer Aktiengesellschaft.

Unter dem Posten Wertpapiere des Anlagevermögens wird ein von der Gesellschaft erworbener Spezialfonds ausgewiesen, welcher sich im Berichtsjahr von 11.882 TEUR um 345 TEUR auf 12.227 TEUR, eingeteilt in 226.917 Fondsanteile, erhöht hat. Es handelt sich hierbei um eine sogenannte gemischte Fondsstruktur, die sich aus 70% Rentenanteilen und 30% Aktien zusammensetzt. Das Geschäftsjahr des Sondervermögens beginnt am 01. Dezember und endet am 30. November des folgenden Jahres. Die Gesellschaft hat die Ertragsverwendung der während des Berichtsjahres für Rechnung des Sondervermögens angefallenen und nicht zur Kostendeckung verwendeten Zinsen, Dividenden und Erträge aus Investmentanteilen sowie Entgelte aus Darlehens- und Pensionsgeschäften – unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs – im Berichtsjahr dahingehend geändert, dass diese jährlich zum Ende des Fondsgeschäftsjahres ausgeschüttet werden. Die Erhöhung resultiert aus der von der Gesellschaft im Berichtsjahr vereinnahmten Erträge, die im Interesse der Substanzerhaltung im Fondsvermögen reinvestiert wurden.

3. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2003 TEUR	31.12.2002 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.303	9.249
Sonstige Vermögensgegenstände	1.142	1.506
	11.445	10.755

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Beteiligungserträgen (13.000 TEUR; Vorjahr 6.300 TEUR), saldiert mit Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die ursprünglich aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft (2.568 TEUR) sowie aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr (129 TEUR) mit inländischen Tochtergesellschaften entstanden sind. Unter den Sonstigen Vermögensgegenständen werden hauptsächlich Investitionszulagen (298 TEUR; Vorjahr 0 TEUR) und Steuererstattungsansprüche (787 TEUR; Vorjahr 204 TEUR) ausgewiesen. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4. Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich ausschliesslich um Eigene Anteile. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr von der Ermächtigung zum Erwerb Eigener Aktien Gebrauch gemacht und insgesamt 35.964 Eigene Aktien im Nennwert von 46.033,92 EUR (entspricht ca. 0,57% des Grundkapitals) zum Durchschnittspreis von 27,79 EUR erworben. 75 Eigene Aktien (96,00 EUR) wurden im Zuge der von der Gesellschaft durchgeführten Vermögensbildungsaktion an Beschäftigte weiterveräußert. 17.250 Stück (22.080,00 EUR) wurden zum jeweiligen Börsenpreis an

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

Konzerngesellschaften zum Zweck des Weiterverkaufs an Beschäftigte abgegeben. Die im Berichtsjahr insgesamt veräusserten Eigenen Aktien entsprechen ca. 0,28% des Grundkapitals.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die durchschnittlichen Bezugspreise für die Beschäftigten pro Aktie:

Zeitraum	Bezugspreis pro Aktie EUR
1. Quartal	12,75
2. Quartal	28,00
3. Quartal	21,00
4. Quartal	26,86

Zum 31. Dezember 2004 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 222.404 Eigene Aktien im Nennwert von 284.677,12 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2004 3,54%.

5. Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel bestehen ausschliesslich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

6. Eigenkapital

	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
Gezeichnetes Kapital	8.037	8.037
Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	16.163	15.205
Kapitalrücklage	62.787	62.787
Gewinnrücklagen	3.812	3.177
Bilanzgewinn	3.911	2.344
	94.710	91.550

a) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beträgt am 31. Dezember 2004 8.037.376 EUR und setzt sich aus 6.279.199 auf den Inhaber lautende Stückaktien und 1 auf den Namen lautende Stückaktie zusammen. Der rechnerische Nennwert je Stückaktie beträgt 1,28 EUR. Das Grundkapital wurde von den Aktionären vollständig eingezahlt. Die bis zum 31. Dezember 2004 ausgegebenen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2004 voll gewinnberechtigt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 04. Mai 2000 wurde der persönlich haftende Gesellschafter mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, Mitgliedern der Geschäftsleitung, Führungskräften und Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen Bezugsrechte in Form von "naked options" einzuräumen. Hierzu wurde das Grundkapital um 84 TEUR zur Ausgabe von bis zu 66.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Die neuen Stammaktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten ausgegeben werden, am Gewinn teil. Der Bezugspreis entspricht dem durchschnittlichen Kassakurs der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor dem Beginn der Ausgabeperiode. Die Bezugsrechte können bis zu 30% nach Ablauf einer Wartefrist von 2 Jahren, bis zu 60% nach Ablauf einer Wartefrist von 3 Jahren und bis zu 100% nach Ablauf von 4 Jahren ausgeübt werden. Die Bezugsrechte können von den Berechtigten nur ausgeübt werden, wenn die Umsatzrendite vor Steuern nach US-GAAP des Mühlbauer-Konzerns gemäss dem letzten Quartalsbericht vor dem Ausübungszeitpunkt mindestens 15%

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

beträgt oder wenn die Wertsteigerung der Aktien zwischen der Einräumung der Bezugsrechte und dem letzten Börsentag vor dem Ausübungszeitpunkt mindestens der Wertsteigerung des NEMAX-All-Share-Kursindex im gleichen Zeitraum entspricht. Die Geschäftsführung wurde ermächtigt, weitere individuelle Erfolgsziele innerhalb des Optionsvertrages festzulegen. Nicht ausgeübte Bezugsrechte verfallen bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses mit dem Bezugsberechtigten oder nach Ablauf von 6 Jahren seit ihrer Einräumung. Im Berichtsjahr wurden aus diesem Programm keinerlei Bezugsrechte gewährt.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft Arbeitnehmern zum Erwerb anzubieten. Die im Rahmen dieser Ermächtigung an die Mitarbeiter gewährten Rechte zum Erwerb von Aktien ("Erwerbsrecht") können nach Erreichen bestimmter Zielvorgaben zu einem vorher festgelegten Bezugspreis je Aktie ausgeübt werden. Das Erwerbsrecht ist grundsätzlich innerhalb einer bestimmten Frist ohne Wartefrist ausübbar. Die Basisdaten der seit Ermächtigung ausgegebenen Erwerbsrechte lauten wie folgt:

Erwerbsrecht gewährt am	Bezugspreis EUR	Gewährte Erwerbsrechte Stck.	Bestehende Erwerbsrechte Stck.	31.12.2004 Ausübbar Erwerbsrechte Stck.
2002	21,00	1.069	512	512
2004	28,00	3.128	3.128	3.128

Der persönlich haftende Gesellschafter ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15. April 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 4.018.688,00 EUR zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen, welches jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats für bestimmte Transaktionen ausgeschlossen werden kann.

Das bedingte Kapital der Gesellschaft ist gemäß Satzung bis zu 2.081.280,00 EUR bedingt erhöht und hat sich gegenüber dem Vorjahr (2.125.824,00 EUR) um 44.544,00 EUR reduziert. Die Reduzierung folgt aus dem Zeitablauf des von der Gesellschaft am 10. Juli 1998 aufgelegten Wandelanleiheprogramms für Führungskräfte und Inhaber von Schlüsselpositionen der Mühlbauer-Gruppe und der daraus resultierenden Aufhebung des hierfür geschaffenen – nicht ausgenutzten – bedingten Kapitals.

b) Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
Komplementäreinlage (Kapitalanteil B) Verrechnungskonto	10.774	10.774
• Gewinnanteil	6.231	5.603
• Steueranrechnungsbeträge	(842)	(1.172)
	16.163	15.205

Der persönlich haftende Gesellschafter nimmt am Vermögen der Gesellschaft einschließlich der stillen Reserven, am Gewinn und Verlust der Gesellschaft sowie am Liquidationserlös jeweils in dem Maße teil, das dem Verhältnis seines Kapitalanteils zum Gesamtkapital entspricht.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

Der Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters wird entsprechend den Vorschriften der Satzung über die Gewinnverteilung wie folgt ermittelt:

	2004 TEUR	2003 TEUR
Jahresergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag) vor Gewinnanteil bzw. Verlustanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	10.556	9.269
+ Körperschaftsteueraufwand (einschließlich auf die Körperschaftsteuer anzurechnender Steuerbeträge) ^{1) 2)}	309	364
+ Aufwand an anderen nur das Grundkapital betreffenden Steuern und Angaben	8	78
Bemessungsgrundlage	10.873	9.711
Gewinn- bzw. Verlustanteil nach Maßgabe des persönlich haftenden Gesellschafters		
Am Gesamtkapital ³⁾	6.231	5.603

1) nach Abzug auf den persönlich haftenden Gesellschafter entfallende Steueranrechnungsbeträge in Höhe von 842 TEUR (Vorjahr 493 TEUR)

2) nach Saldierung einer andere Perioden betreffende Steuererstattung in Höhe von 37 TEUR (Vorjahr 16 TEUR)

3) davon entfallen 18 TEUR (Vorjahr 178 TEUR) auf Vorjahre

c) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

d) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschliesslich Andere Gewinnrücklagen, welche entsprechend dem auf der Aktivseite der Bilanz für Eigene Anteile angesetzten Betrag zu bilden ist.

	2004 TEUR
Stand zum 1. Januar	3.177
• Erwerb Eigener Anteile	999
• Veräußerung Eigener Anteile	(273)
• Zu-/ (Abschreibungen) auf Eigene Anteile	(91)
Stand zum 31. Dezember	3.812

e) Bilanzgewinn

Das Geschäftsjahr 2004 der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA schließt mit einem Jahresüberschuss von 4.324 EUR ab. Die Entwicklung des Bilanzgewinns ergibt sich wie folgt:

	2004 TEUR
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2003	2.344
Gewinnausschüttung	(2.122)
Jahresüberschuss 2004	4.324
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	(635)
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2004	3.911

Hinsichtlich des Gewinnverwendungsvorschlags der Verwaltung an die Hauptversammlung wird auf die Ausführungen zu Ziffer 25 des Anhangs verwiesen.

7. Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen über 3.948 TEUR (Vorjahr 2.794 TEUR) erfasst als Wertberichtigung zum Anlagevermögen Investitionszuschüsse sowie steuerfreie Investitionszulagen der öffentlichen Hand. Die steuerfreien Zulagen wurden zur besseren Darstellung des Periodenerfolges im Berichtszeitraum erstmals abgegrenzt und periodenkongruent zu den korrespondierenden Aufwendungen vereinnahmt. Bis zum 31.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

Dezember 2003 wurden diese im Zeitpunkt des rechtlichen Anspruchs als Ertrag erfasst. Der Sonderposten löst sich ratierlich entsprechend der Nutzungsdauer der betroffenen Vermögensgegenstände ertragswirksam auf. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens über 171 TEUR (Vorjahr 215 TEUR) enthält die Position "Sonstige betriebliche Erträge" der Gewinn- und Verlustrechnung. Wären die steuerfreien Zulagen analog zu den Vorjahren behandelt worden, hätte sich im Berichtsjahr ein ergebniserhöhender Effekt von 295 TEUR ergeben.

8. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Zum Ende des Berichtsjahres weist die Gesellschaft keine Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen mehr aus, da diese bis Mitte des Jahres bei der Gesellschaft geführten Verpflichtungen aus organisatorischen Gründen auf die Mühlbauer Aktiengesellschaft verlagert wurden. Nachdem die Mühlbauer Aktiengesellschaft bereits bisher im Innenverhältnis sämtliche Aufwendungen für die im Zusammenhang mit der Geschäftsführung stehenden Aufwendungen und Kosten zu tragen hatte, hat diese Massnahme zu keiner Veränderung der wirtschaftlichen Lage geführt.

9. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen neben den Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Berichtsjahres weitere noch nicht endgültig veranlagte Steuern des Vorjahres und enthalten Rückstellungen für latente Steuern in Höhe von 10 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

10. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen mit 110 TEUR (Vorjahr 114 TEUR) Abschluss- und Prüfungskosten sowie mit 13 TEUR ausstehende Rechnungen. Im Vorjahr wurden darüber hinaus Verpflichtungen für variable Bezüge an Mitarbeiter in Höhe von 30 TEUR gebildet.

11. Verbindlichkeiten

	TEUR	31.12.2004 TEUR	TEUR	31.12.2003 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.150		1.917
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	767		767	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
davon durch Grundpfandrechte gesichert	1.150		1.917	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		909		0
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	909		0	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		243		0
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	243		0	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		35		39
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	35		20	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
Sonstige Verbindlichkeiten		185		550
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	185		550	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
davon aus Steuern	0		432	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0		1	
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten		2.523		2.507
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.139		1.337	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten, die ursprünglich aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004 **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

entstanden sind. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten mit 178 TEUR im Wesentlichen den zum Ende des Berichtszeitraums abgegrenzten Kapitaldienst aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

12. Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

a) Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat Zuwendungen der öffentlichen Hand für die Errichtung und die Finanzierung von bestimmten Fertigungsstätten erhalten. Die erhaltenen Zuwendungen wurden unter der Voraussetzung gewährt, dass bestimmte projektbezogene Kriterien innerhalb einer bestimmten Periode nach Erhalt der Zuwendungen erfüllt werden. Die Gesellschaft ist verpflichtet, diese Bedingungen zu erfüllen. Sollten jedoch diese Bedingungen nicht erfüllt werden, können zum Stichtag 31. Dezember 2004 höchstens 3.857 TEUR der Zuwendungen zurückgefordert werden. Darüber hinaus hat die Gesellschaft als Mutterunternehmen ihrer konsolidierten Tochterunternehmen, sollten diese mit Zuwendungen verbundene Verpflichtungen nicht erfüllen, die Mithaftung übernommen, für die dann drohende Rückzahlung gegenüber ihren Tochterunternehmen einzustehen. Der zum Stichtag 31. Dezember 2004 von den konsolidierten Tochterunternehmen maximal rückforderbare Betrag beläuft sich auf 4.833 TEUR.

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestanden, neben den vorgenannten Haftungsverhältnissen, keine Sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

13. Umsatzerlöse

Die im Wesentlichen aus der übergreifenden Holdingfunktion resultierenden Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2004 TEUR	2003 TEUR
Mieteinnahmen von der Mühlbauer Aktiengesellschaft	4.000	4.000
Mieteinnahmen von der systronic Systemlösungen für die Elektronikindustrie GmbH	93	93
	4.093	4.093

14. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2004 TEUR	2003 TEUR
Erträge aus Rückdeckungsversicherungen	575	1.127
Erträge aus weiterberechneten Kosten im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Mühlbauer Aktiengesellschaft	406	1.739
Investitionszuschüsse/-zulagen	171	215
Erträge aus der Veräusserung Eigener Anteile	151	0
Sonstige betriebliche Erträge	99	33
Auflösung von Rückstellungen	36	1
Erträge aus Wertaufholungen von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	929
	1.438	4.044

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 9 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) sind anderen Perioden zuzuordnen.

15. Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2004 auf 66 TEUR (Vorjahr 995 TEUR). Vorschüsse an Organmitglieder wurden nicht gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten dieses Personenkreises eingegangen.

16. Abschreibungen

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen für Gebäudeeinbauten in Höhe von 7 TEUR enthalten.

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2004 TEUR	2003 TEUR
Verwaltungsaufwendungen	852	1.398
Betriebsaufwendungen	58	1
Fahrzeugaufwendungen	16	28
Reiseaufwendungen	21	23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	100
Personalaufwendungen	1	0
	958	1.550

In den Verwaltungsaufwendungen sind Beiträge für Rückdeckungsversicherungen zu den Mitte des Jahres auf die Mühlbauer Aktiengesellschaft übertragenen Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 552 TEUR (Vorjahr 1.132 TEUR), Kapitalmarktkosten in Höhe von 170 TEUR (Vorjahr 168 TEUR) sowie Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen in Höhe von 71 TEUR (Vorjahr 42 TEUR) enthalten. Für Vergütungen des Aufsichtsrates wurden gemäß § 16 der Satzung 6 TEUR (Vorjahr 7 TEUR) zurückgestellt.

10 TEUR (Vorjahr 38 TEUR) sind anderen Perioden zuzuordnen und beinhalten insbesondere Beiträge und Kosten für Veröffentlichungen.

18. Erträge aus Beteiligungen

Das Beteiligungsergebnis enthält ausschliesslich den Ausschüttungsanspruch gegenüber der Mühlbauer Aktiengesellschaft.

19. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Unter der Position "Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens" sind die aus der Umstellung der Ertragsverwendung des Sondervermögens im Berichtsjahr resultierende Vereinnahmung der für Rechnung des Sondervermögens angefallenen und nicht zur Kostendeckung verwendeten Zinsen, Dividenden und Erträge aus Investmentanteilen sowie Entgelte aus Darlehens- und Pensionsgeschäften – unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs – enthalten (wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zu Ziffer 2 des Anhangs).

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004 **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

20. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Berichtszeitraum sind Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr 14 TEUR) berechnet worden.

21. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens resultieren aus der Abschreibung Eigener Anteile auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der überwiegende Teil der Zinsaufwendungen betrifft mit 103 TEUR (Vorjahr 147 TEUR) Zinsen für Kreditverbindlichkeiten sowie mit 24 TEUR (Vorjahr 104 TEUR) Zinsen auf Steuernachforderungen. Von verbundenen Unternehmen wurden Zinsen in Höhe von 33 TEUR (Vorjahr 3 TEUR) berechnet.

23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich aus Steuervorauszahlungen und Zuführungen zu Steuerrückstellungen für das abgelaufene Geschäftsjahr (757 TEUR; Vorjahr 683 TEUR) und für Vorjahre (61 TEUR; Vorjahr 344 TEUR). Gleichzeitig sind darin Erträge auf Grund von Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von 68 TEUR (Vorjahr 4 TEUR) enthalten.

24. Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

Der Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters wurde entsprechend den Vorschriften der Satzung über die Gewinnverteilung ermittelt (wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zu Ziffer 6 b des Anhangs).

25. Jahresüberschuss

	2004 TEUR	2003 TEUR
Gewinnvortrag	222	100
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	(635)	(1.422)
Jahresüberschuss 2004	4.324	3.666
Bilanzgewinn	3.911	2.344

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, vom Bilanzgewinn eine Dividende von 0,60 EUR (Vorjahr 0,35 EUR) je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

E. Sonstige Angaben

Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)

Der durchschnittliche Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2004 Anzahl	2003 Anzahl
Angestellte	0	3
	0	3

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde am 1. Dezember 2004 abgegeben und ist den Aktionären auf unserer Website www.muehlbauer.de dauerhaft zugänglich gemacht worden.

F. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft steht dem persönlich haftenden Gesellschafter, der Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, Roding, zu. Alleiniger Kommanditist der Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG ist Herr Josef Mühlbauer, persönlich haftender Gesellschafter die Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft, Roding. Einziger Aktionär und alleiniger Vorstand der Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft ist Herr Josef Mühlbauer.

Aufsichtsrat

	Alter	Ende der Amtszeit	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien
Dr. Thomas Zwissler Vorsitzender (ab 29. April 2003)	36	2008	Rechtsanwalt und Partner der Rechtsanwaltssozietät Zirngibl Langwieser, München
			Externe Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> • Mühlbauer Beteiligungs AG, Roding (Vorsitz) • Going Public Media AG, Wolfratshausen (Vorsitz)
			Konzernmandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> • Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding (Vorsitz)
Dr. Peter Drexel Stellvertretender Vorsitzender (ab 29. April 2003)	60	2008	Mitglied des Vorstands der Siemens Dematic AG
			Externe Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> • Mühlbauer Beteiligungs AG, Roding (stellv. Vorsitz)
			Konzernmandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> • Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding (stellv. Vorsitz)
Dr. Frank Scholz (ab 29. April 2003)	43	2008	Manager bei Siemens Business Service GmbH & Co. OHG München

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

G. Verbundene Unternehmen

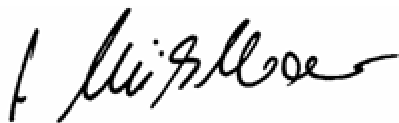
	Währung	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern	Kapitalanteil In %
Inland				
Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding	TEUR	63.622	12.013	100
Mühlbauer ID Services GmbH, Roding	TEUR	(968)	(642)	100
ASEM Präzisions-Automaten-GmbH, Dresden	TEUR	1.424	392	100
Rommel GmbH, Ehingen	TEUR	3.869	0	100
Systronic Systemlösungen für die Elektronikindustrie GmbH, Flein	TEUR	811	236	100
takeID GmbH, Oberhaching	TEUR	(100)	(125)	100
Tema GmbH, Schwelm	TEUR	1.648	83	100
Ausland				
Mühlbauer, Inc., Newport News, USA	TUSD	948	175	100
	TEUR	695	105	
Mühlbauer Sdn. Bhd., Melaka, Malaysia	TMYR	8.727	756	100
	TEUR	1.685	223	

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist Unternehmer im Sinne des § 290 HGB und zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sind beim Amtsgericht Regensburg unter HRB 7036 hinterlegt.

Roding, 25.02.2005

Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Der persönlich haftende Gesellschafter



Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG,
vertreten durch die Mühlbauer Beteiligungs AG,
vertreten durch den einzelvertretungsberechtigten
Vorstand Josef Mühlbauer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des persönlich haftenden Gesellschafters. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des persönlich haftenden Gesellschafters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

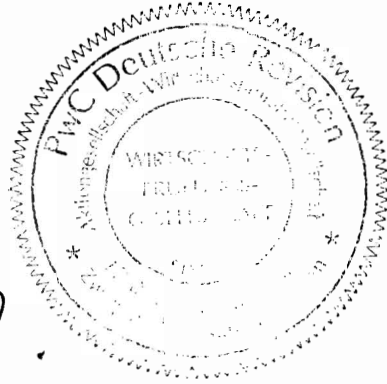
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.


Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.


München, den 4. März 2005

PwC Deutsche Revision

Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft




(Hartmann)
Wirtschaftsprüfer


(ppa. Schwarzfischer)
Wirtschaftsprüfer